



## Begegnung mit Freude und Tiefgang

Erfahrungen bei der Sommertagung von Elisabeth

*Die CE – Sommertagung, im August 2022, in Obertrum bei Salzburg, stand unter dem Motto: „Lobpreis ist mehr – Begegnung mit Freude und Tiefgang“.*

Mein Mann und ich, wir freuten uns schon sehr auf diese dreieinhalb Tage der Begegnung mit Gott und den Menschen. Denn wir wollten „mehr“, und wir wurden nicht enttäuscht. Alles war liebevoll vorbereitet und bestens organisiert. Das Leitungsteam, alle Vortragenden und die verschiedenen Lobpreisbands waren spitze!

Da der große Vortragsraum ausgebucht war, wurde auch ein Nebenraum geöffnet, wo man an kleinen Tischen Platz nehmen und über eine Videowand alles miterleben konnte. Das erinnerte uns an die Atmosphäre und Gastfreundschaft bei Alpha ...

Schon in der ersten Lobpreis- und Gebetszeit spürte ich, dass durch den Lobpreis Räume und Herzen vom Heiligen Geist berührt wurden.

### Himmelwärts

Das gemeinsame Singen und Beten brachte meine Seele an diesem ersten Abend schon himmelwärts – besser gesagt: Der Himmel – sprich Gott – neigte sich mir erfahrbar zu. Ich spürte: Gott ist da, wo ich bin ...

Die beiden Vorträge von Anton Swoboda waren für mich eine große Hilfe und Ermutigung, das Geheimnis des Lobpreises besser zu verstehen, tiefer und neu zu erleben.

### Gedanken aus seinen Vorträgen:

Anton stellte fest, dass jeder Mensch ein Anbeter ist. Die Frage sei nicht ob,



## Die Liebe heilt

Kein Ding, keine Sache und

kein Mensch kann den Mangel an Liebeshunger eines Menschen wirklich stillen, nur Gott selbst. Wieder wurde ich Zeuge, wie Jesus die Wunden aus der Kindheit und den damit verbundenen Mangel an Selbstvertrauen heilte.

Beim Seminar in der Pfarre Grafenstein haben wir von Montag bis Donnerstag jeweils am Abend die Lebensphasen betrachtet. Am Freitag fanden Einzelgespräche und das Gebet um Heilung statt. Zuerst gab es Bedenken, ja sogar Gedanken „aufzugeben“, und dann Tränen der Freude und der Erleichterung.

Bei der Sommertagung in Obertrum hat Gott viele berührt, davon erzählen die Teilnehmer in diesem Brief. Im November erwarte ich wieder Großes beim Seminar der „Inneren Heilung“ und freue mich auf das Seminar mit Elisabeth Obermayer im Februar 2023. Bitte viele einladen und mitbringen. Die persönliche Einladung wirkt immer noch am besten. Auf ein Wiedersehen bei den Lobpreis- und Krankengottesdiensten freut sich

Euer Seelsorger Anton Opetnik



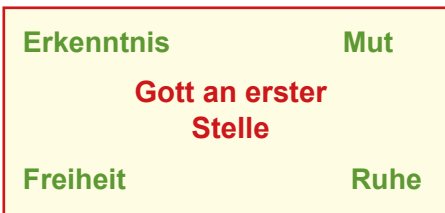
sondern wen oder was du anbetest. Anbetung heißt, wir sagen zu einer Person oder einer Sache: „Du bist das Wichtigste in meinem Leben.“ Wo-nach wir uns richten – ja ausrichten – das bestimmt unser Leben.

**Priorität**

Wem gibst du die oberste Priorität – dem Sport, deiner Fitness, deinem Partner, dem Geld, den Kindern, dem Erfolg, dem Urlaub oder dem Vergnügen ...?

Jeder Mensch hat so etwas ganz Wichtiges – also ist er ein Anbeter. Die Schrift sagt uns aber ganz klar, nur Gott gehört dieser erste Platz. Ihm allein gebührt Anbetung und Lobpreis. Was du an seiner Stelle auch einsetzt, es wird dich nie erfüllen und dir nie genug sein – es hält dich gefangen.

Gott dagegen führt in die **Freiheit**.



Anbetung und Lobpreis ist ein Weg in die Freiheit. Anbetung schenkt aber auch **Ruhe**. Unser Herz kommt zur Ruhe, nach der es sich sehnt. Auch Gott ruhte am siebten Schöpfungstag. Ruhe heißt: In Gott sein ...

Wenn du im Stress bist, betest du gerade nicht Gott an. Denn das, was dich stresst, ist dann an erster Stelle.

Gott die erste Stelle zu geben, sagt sich so leicht. Aber es zu leben, fällt uns oft sehr schwer.

Gott an die erste Stelle zu setzen, braucht **Erkenntnis**. Die Erkenntnis lehrt uns, wie wertvoll, gut und groß Gott ist. Durch den Lobpreis, die Heilige Schrift und persönliche Gotteserfahrung wächst die Erkenntnis. Dann bekomme ich auch den **Mut**, auf meinem Lebensweg ein Anbeter und Lobpreiser Gottes zu sein und immer wieder neu zu werden.

**Lobpreis – Wor(th)ship**

Gott ist es wert, angebetet zu werden. Ich gebe etwas hin – es ist auch ein

Moment der Hingabe ...

Gott, Du sollst mein „Ein und Alles“ sein. Ich will Dich lieben und anbeten – ganz einfach – mit meinem Leben Dich loben.

Um dieses Ziel zu erreichen, erläuterte Anton Swoboda

**5 Schritte für eine Lobpreiszeit:**

**1. Komm bei dir selbst an**, so wie du jetzt gerade bist. So kann Gott dir begegnen.

**2. Mach dich auf den Weg**. Bleibe nicht nur bei dir selbst, kreise nicht nur um dich selbst. Denn das ist bequemer als sich aufzumachen und Gott zu lobpreisen, wie es in Psalm 103 heißt: „Lobe den Herrn meine Seele!“ – Das ist eine große Aufforderung!

**3. Bete leiblich**. Wir können mit unserem Äußeren das Innere führen. Die Seele folgt dem Körperlichen.

**4. Erhebe deine Stimme**. In Psalm 150 heißt es: „Alles was atmet, lobe den Herrn.“ Es gibt einen, der deine

Stimme hören will. Er will sie hören, weil er sie mag, weil er sie erschaffen hat, so wie sie gerade ist.

**5. Bleibe dabei** und gib nicht auf, denn du bist geschaffen, Gott zu loben und zu preisen.

Ich danke allen, die diese Tagung organisiert und gestaltet haben.

Ich danke Gott für diese kostbaren Tage, für diese wunderbare Zeit in seiner Nähe. Der Lobpreis und die gemachten Erfahrungen seiner Liebe nähren und verwandeln mein Leben. Ich will die kleinen und guten Dinge sehen und Gott, den Schöpfer loben und preisen. Der Geist des Lobpreises erfülle auch euer Leben.



**Ich tanze wie ein Lämmlein**

Ich fuhr heuer nach Obertrum ohne irgendwelche Erwartungen. Ich dachte mir: „Lobpreis, das ist ein Thema für mich.“ Gleich nach der Ankunft stand ich dann vor der Tafel, wo es galt, sich für die Workshops einzutragen. Der Workshop, den ich mir schon zu Hause ausgesucht hatte, war bereits voll.

Die erste Überlegung war, dorthin zu gehen, wo ich etwas für die Pfarre zu Hause mitnehmen konnte, um es dort weiterzugeben. Aber irgendwie hatte ich das Gefühl: „Denke nicht immer an die anderen, denke an dich.“ So suchte ich mir den „Tanz Workshop“ aus. Am Gebetsabend am Donnerstag bekam dann das Team, das hinter mir stand, für mich ein Bild: Ich tanze wie ein Lämmlein auf einer Wiese unter dem lächelnden Blick Gottes, dazu die Worte – „Leichtigkeit und Gottvertrauen“. Ich dachte mir: „Das ist ja ganz nett.“

Am Samstag bei der Lobpreismesse wurde ich dann von einer neuen tiefen Freude erfüllt, wie ich sie schon länger nicht mehr verspürt hatte. Am Nachmittag war der Tanz-Workshop. Er fand auf der Wiese im Freien statt. Nach der Einführung wurden wir aufgefordert, frei nach der Musik zu tanzen und als ich mich auf das einließ, kam eine Leichtigkeit in mir hoch und auf einmal fiel mir das Bild vom Donnerstagabend wieder ein.

Ja, ich fühlte mich wirklich wie ein Lämmlein, das auf der Wiese tanzte. Das Besondere dabei war, dass ich ganz tief in mir spürte, als ob Gott zu mir sagen würde: „In erster Linie bist du mein geliebtes Kind, und dann kommt erst alles andere, was du für mich tust.“ Ich wurde in diesen Tagen mit großer Freude erfüllt und fühlte mich umhüllt von der Liebe Gottes. Danke Jesus! Danke auch an alle, die diese Tage organisiert haben und sich Zeit genommen haben für alle Teilnehmer.

Christine



## Lobpreis in schwierigen Situationen

Elisabeth Obermayer ging in ihrem Vortrag darauf ein, wie wir in schwierigen Situationen Gott loben und preisen können. Können wir in diesen Situationen Gott wirklich loben und preisen? Dies klingt verrückt – unnatürlich! Für uns Christen wäre es jedoch natürlich, denn nicht die Gefühle sollen ausschlaggebend für unseren Lobpreis sein.

### Verrücktes Vertrauen

Bei Petrus sehen wir z.B.: Solange er auf Jesus schaut, kann er auf dem Wasser gehen. Als er aber wegen des starken Windes Angst bekommt, beginnt er unterzugehen. Als Petrus jedoch wieder auf Jesus schaut und um Hilfe schreit, wird er gerettet. Es bedarf des Blickwechsels und Schritte des blinden – verrückten – Vertrauens. Von diesem Lobpreis lesen wir auch in der Apostelgeschichte 16,25 - wo Paulus und Silas im Gefängnis Loblieder sangen. Sie gehen also in einer schwierigen Situation den Weg blinden Vertrauens auf Gott.

### Gedankenprägungen

Es muss uns außerdem bewusst sein, dass unsere Gedanken und Prägungen Spuren in unserem Gehirn hinterlassen und diese Spuren werden wie eine Autobahn in unserem Gehirn eingebrennt.

Wenn ich z.B. denke: „Ich bin so arm, ich habe immer Pech.“, dann hinterlässt es in meinem Gehirn die Spur, dass ich immer Pech habe. Denke ich aber: „Gott ist meine Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in allen Nöten (Ps 46).“, dann kann ich mich auch in den größten Schwierigkeiten an meinen Gott wenden. Es ist daher wichtig, dass wir unser Denken auf Gott hin richten und viel von Gott erbitten.

### Lobpreis zu jeder Zeit

Oft erleben wir auch, dass verschiedenste Gefühle in uns gleichzeitig da sind wie z.B. Glück und Trauer. Dann ist es wichtig, dass wir nicht darauf warten bis alles stimmt bzw. stimmig ist, um in den Lobpreis zu gehen. „Sag Gott nicht wie groß deine Prob-

leme sind, sondern sag deinen Problemen wie groß Gott ist.“

### Der Himmel wartet

Die ganze Schöpfung wartet auf die Erneuerung. Der Himmel muss jedoch warten, bis wir uns entscheiden und darauf vertrauen, dass der Vater größer ist als alles. Das Unsichtbare ist also tragfähiger als das Sichtbare. ER ist es, der Kraft und Halt gibt. Der größte Lobpreis ist, wenn ich sage: „Vater in DEINE Hände gebe ich mich.“

Es muss uns auch klar sein, dass niemand anderer meinen Lobpreis geben kann als nur ich selber und wenn ich diesen nicht gebe, dann fehlt er. Aber der Lobpreis soll nicht Opfer sein sondern Hingabe!

----

Mir hat dieser Vortrag in vielen Bereichen die Augen geöffnet und ich bemühe mich Gott auch in schwierigen Situationen zu loben und preisen. Ich will wirklich, dass in meinem Gehirn der Lobpreis zur „Autobahn“ wird und nicht das Jammern!

Ingrid

## Heilung beim Seminar

Ich habe seit dem 10. Lebensjahr Asthma. Letzten Herbst war ich bei der Kontrolle beim Lungenfacharzt und ich hatte teilweise nur noch 50 % Lungenfunktion. Ich habe damit gerechnet, dass meine Lunge halt mit zunehmendem Alter schwächer und schwächer wird.

Schon zu Pfingsten 2014 habe ich innerlich erkannt, dass mein Asthma mit einem Nicht-Vergeben meinen Eltern gegenüber, was die Scheidung betrifft, zusammenhängt. Bei den Exerzitien habe ich mich nun entschieden meinen Eltern die Scheidung und alle Konsequenzen daraus, vollkommen und ohne Kompromisse zu vergeben.

Dann die Kontrolle beim Lungenfacharzt im Mai: Der Doktor sagt zu mir: „Herr N., was haben Sie gemacht? Ihre Lungenfunktion ist normal! Lassen Sie einmal Ihre Medikamente zur Gänze weg und schauen Sie wie es Ihnen geht.“

Auch wenn das Asthma noch nicht 100 % geheilt ist, kann ich bisher ohne Medikamente leben. Preiset den HERRN!

Clemens aus NÖ

**Danke!** Danke allen Spendern,  
allen Daueraufträgen  
für unseren Rundbrief.  
Herzliches „Vergelt's Gott!“

KontoNr. für einen Dauerauftrag: Rundbrief  
AT81 3932 0001 0001 7525

miteinander christlicher  
bewegungen und  
gemeinschaften  
in Kärnten

europäische christliche  
bewegungen und  
gemeinschaften  
in Kärnten

österreich betet  
gemeinsam

Herzliche Einladung  
zum gemeinsamen Gebet  
für Österreich

Österreichweit wird am Nationalfeiertag von vielen christlichen  
Gruppen gemeinsam für unser Land  
gebetet.

Wir wollen uns diesem Gebet anschließen und mit Liedern,  
Dank und Bitten vor Gott kommen.

Wo: Gospelhouse Kurandplatz 1, Klagenfurt

Wann: 26. Oktober 2022 von 15:00 bis 16:30 Uhr

Kontakt: Josefine Wieser, Tel: 0699 1005 4534  
office.mfe-ktn@gmx.at



## Lobpreisgottesdienst



in Maria Landskron

**Die Freude am Herrn  
ist unsere Stärke**

16. Oktober 2022  
20. November 2022  
18. Dezember 2022

16:30 Uhr Beginn mit Lobpreis und Beichtgelegenheit. Hl. Messe mit Dechant Anton Opetnik, nach der Kommunion Anbetung und Gebet, Kinderdienst.

## Kranken- und Segnungsgottesdienst

**Denn ich bin der Herr,  
dein Arzt**

2. November 2022  
7. Dezember 2022  
4. Jänner 2023

**in Poggersdorf im Pfarrsaal**

17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 17:30 Uhr Anbetung, 18 Uhr hl. Messe mit Krankensalbung

## Seminar im Februar 2023

Thema:

**„Du sollst ein Segen sein!“**  
Wer hat das Recht zu segnen. Ist das Segnen aus der Mode gekommen? Das Potential des Segnens. Segnet die, die Euch verfluchen (Lk6, 28). Ist das Segnen eine Gabe?

### Termin:

Donnerstag, 16.02.2023 abends bis Sonntag, 19.02.2023 mittags

**Ort:** Bildungshaus Sodalitas, Tainach.

**Anmeldung:** office@sodalitas.at

**Zielgruppen:** Priester, Pfarrgemeinderäte, Mitarbeiter in den Pfarren. Multiplikatoren, die das Erlebte in den Pfarren weitergeben können. Personen, die auf der Suche sind, die Sehnsucht nach einer tieferen Beziehung mit Gott haben.

**Referentin:** Elisabeth Obermayer von der CE-Wien, Mitglied des ÖLD der CE Österreich, Vortragende in Radio Maria, und in verschiedenen Pfarren, sowie Übersetzerin von vielen spannenden Büchern zur Neuevangelisation.



## Seminar zur Aufarbeitung der Lebensgeschichte Innere Heilung

Christus kann unsere Wunden wirklich heilen. In diesem Seminar stellen wir uns daher einzelnen Lebensabschnitten, gehen Schritte der Vergebung und Versöhnung, fragen bei unseren empfindlichen Stellen nach den Ursachen und bitten um Heilung. Mit kurzen Impulsen und Aufarbeitung der Lebensgeschichte, Einzelgespräch mit Gebet, Anbetung, Stille, Beichte und Eucharistiefeier.

**Montag, 14.11. 2022, 18 h bis  
Donnerstag, 17.11.2022, 13 h  
im Katholischen Bildungshaus SODALITAS, 9121 Tainach**

**Leitung:** Dechant Anton Opetnik mit Team von Laien und Priestern aus Kärnten

**Beitrag:** 50 € für den Kurs  
Vollpension: 51 € (neu!), Einzelzimmer-Zuschlag: 8 € pro Tag

**Anmeldung:** Bildungshaus Sodalitas, 9121 Tainach/Tinje  
Tel: 04239/2642, Email: office@sodalitas.at

## Nächster Redaktionsschluss

**10. Dezember 2022**

### Rundbrief im Internet

www.kath-kirche-kaernten.at/  
dioezese/organisation/C2757/

### Bildnachweis:

S 1: Fotos: Redaktion, S 2: Foto: Elisabeth  
S 3: Foto: Redaktion, S 4: Fotos: Redaktion

**Impressum:** Charismatische Erneuerung in der kath. Kirche Kärnten, Pfarramt Grafenstein, 9131 Grafenstein F.d.l.v. Dechant Anton Opetnik, Layout: Karin Teichmann-Klune, Druck: Hermagoras Druckerei

## Spende für den CE-Kärnten-Rundbrief

IBAN:  
AT81 3932 0001 0001 7525  
BIC: RZKTAT2K320

**Vergelt's Gott allen  
Spendern und Gönnern!**

**Österreichische Post AG/  
Sponsoring Post**  
Erscheinungsort und Verlags-  
postamt: 9131 Grafenstein  
Zul. Nr.: GZ 02Z032609 S